

Betriebsrat der Kreisjugendmusikschule Stade e.V. (Niedersachsen)

An die Kolleginnen und Kollegen der Jugendmusikschule Hamburg

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir haben von Euren Aktionen und dem 1-wöchigen Warnstreik zur Durchsetzung einheitlicher und besserer Bezahlung und Abschluss eines neuen Eingruppierungstarifes gehört und möchten Euch unsere uneingeschränkte Solidarität und Unterstützung zu diesen Forderungen übermitteln. Es war und ist ein kulturpolitischer Skandal, dass ein SPD-geführter Senat bis heute nicht willens ist, Euch für gute Arbeit angemessen zu bezahlen und einzugruppieren. Wer von der hohen Bedeutung von Bildung und Kultur für unsere Gesellschaft -nicht nur bei Wahlen- spricht sollte endlich Taten folgen lassen. Dies kann nur zur Konsequenz haben, Eure tägliche Basisarbeit für Jugend und Kultur auch angemessen materiell anzuerkennen. - An unserer Musikschule mit über 3.500 Schülern werden alle über 60 Lehrkräfte seit vielen Jahren nach TVÖD eingruppiert, ein Ergebnis, was in konsequentem Arbeitskampf erstritten wurde. Eine angemessene Bezahlung sollte für **a l l e** Musikschulen eine Selbstverständlichkeit sein. Schließlich haben wir als Lehrkräfte eine qualifizierte Berufsausbildung hinter uns und arbeiten mit viel Leidenschaft und Engagement für Kinder und Jugendliche. Wir meinen, was in einer Kleinstadt (ca. 50.000 Einw.) möglich ist, sollte auch für das Kulturzentrum Hamburg kein Problem sein, vorausgesetzt die politisch Verantwortlichen zeigen in den Verhandlungen wirklich, wie wichtig ihnen Eure Arbeit ist. Nun sollte der SPD Senat zeigen, dass er den gesellschaftlichen Fortschritt auch in Bildung und Kultur tatsächlich zu seiner Sache macht.

Wir wünschen Euch bei den Verhandlungen natürlich viel Erfolg, werden alle unsere Kolleg(inn)en über Euren Kampf informieren und im Betriebsrat beraten, wie wir Euch sinnvoll unterstützen können.

Mit herzlichen Grüßen

Der Betriebsrat
der Kreisjugendmusikschule Stade